

führen. Damit werden vielfältige Ansatzpunkte für gezielte Rationalisierungslösungen zur besseren Energieökonomie sowie für die Erarbeitung technisch und ökonomisch begründeter Energieverbrauchsnormen geschaffen.

Wie die Erfahrungen in den VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen, Stahl- und Hartgußwerk Bösdorf, Buntgarnwerke Leipzig oder im Bodenbearbeitungsgerätekwerk „Karl Marx“ Leipzig bestätigen, sind energetische Prozeßanalysen und Diagnosearbeit für ökonomischen Erkenntnisgewinn dann ergebnisreich, wenn beständig und komplex die Verflechtung der Verfahren und Prozesse hinsichtlich gegebener Stoff- und Energieströme erforscht wird. So konnte beispielsweise durch Untersuchungen der Druckluftherzeugungs- und Verteileranlage im VEB Bodenbearbeitungsgerätekwerk nachgewiesen werden, daß sich Elektroenergieserven erschließen lassen, wenn die Erzeugungsanlagen optimal gesteuert, Undichtheiten der Netze beseitigt, die Anwendungsgeräte ordnungsgemäß betrieben und bestimmte Rationalisierungsmaßnahmen getroffen werden.

Dort, wo die Parteileitungen bei der Durchsetzung von Wissenschaft und Technik auf Ziele mit hohem Niveau entsprechend dem Weltstandvergleich orientieren und diesen Prozeß von Forschung und Entwicklung bis zur Produktion und Serienfertigung in gemeinschaftlicher Arbeit fördern, bleiben Erfolge mit hohen volkswirtschaftlichen Effekten nicht aus. Das zeigen die unter Führung der Parteiorganisation vollbrachten Leistungen im VEB Maschinen- und Apparatebau Schkeuditz bei der Entwicklung und Produktion einer Baureihe von hermetischen Kältemittelverdichtern, die das Weltniveau bestimmen.

Wie die Erfahrung hier lehrt, führen anspruchsvolle Ziele in den Pflichtenheften, durchgängig rationelle und effektive Technologien und Fertigungsmethoden sowie aktives politisch-ideologisches Wirken der Kommunisten zu beachtlichen Ergebnissen. Allein in diesem Jahr wurden durch dieses neue Erzeugnis die Selbstkosten um 7 Millionen Mark gesenkt, 332 Tonnen Aluminiumguß, 58 Tonnen Grauguß und 72000 Stunden Arbeitszeit eingespart. Die erzeugnisenergetische Verbesserung beträgt 20 Prozent. Hinter dieser nüchternen Feststellung steht eine jährliche Einsparung von 50 Millionen Kilowattstunden. Das entspricht dem jährlichen Durchschnittsverbrauch an Elektroenergie von über 20000 Haushalten.

Im Baukombinat Leipzig ist bei der Erzeugnisentwicklung die Senkung des spezifischen Energieaufwandes fester Bestandteil der Arbeit. Bei den neuen Wohngebäuden der WBS70, Baureihe 1987, konnte die Heizlast je Wohnungseinheit durch die Anwendung der fortgeschrittensten Lösungen und Konstruktionsprinzipien auf 3,55kW/WE gesenkt werden. Diese Erkenntnisse werden jetzt auch für Gesellschaftsbauten in der Plattenbauweise angewendet.

Die Bezirksleitung, die Stadtleitung Leipzig und die Kreisleitungen nutzen gezielt solche Beispiele, um durch Erfahrungsaustausche an Ort und Stelle die Ergebnisse der Besten überall zum Maßstab zu machen, Veränderungen wirksam und dauerhaft zu gestalten.

Die Möglichkeiten, Reserven durch komplexe Prozeßanalysen, Diagnostik und Rationalisierung zu erschließen, sind noch groß und vielfältig. Daraus erwächst die Aufgabe für alle Parteiorganisationen, den Kampf um hohe Energieökonomie zum persönlichen Anliegen eines jeden Leiters und Arbeitskollektivs zu machen. Das Verantwortungsbewußtsein reift mit der

Wo die Partei Spitzenleistungen herausfordert

Gute Erfahrungen breit verallgemeinern